

Volauer Tagblatt

Erst täglich ausgenommen Montag um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden an der Verlags-Buchdruckerei Soli, Kempten, Piazza Garli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h pro Zeile pro Woche berechnet. — In der ersten Zeile werden mit 40 h, in den folgenden mit 20 h und in der letzten Zeile mit 10 h für die Zeile. — Einmal gesaltene Zeilen, Kleinanzeigen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile. — Einmal gesaltene Zeilen im kleineren Anzeiger mit 4 Heller, ein festgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für die Belegblätter und sodann eingefüllte Inserate wird der Betrag nicht zurückgegeben. — Belegblätter werden seitens der Administration nicht beigelegt.

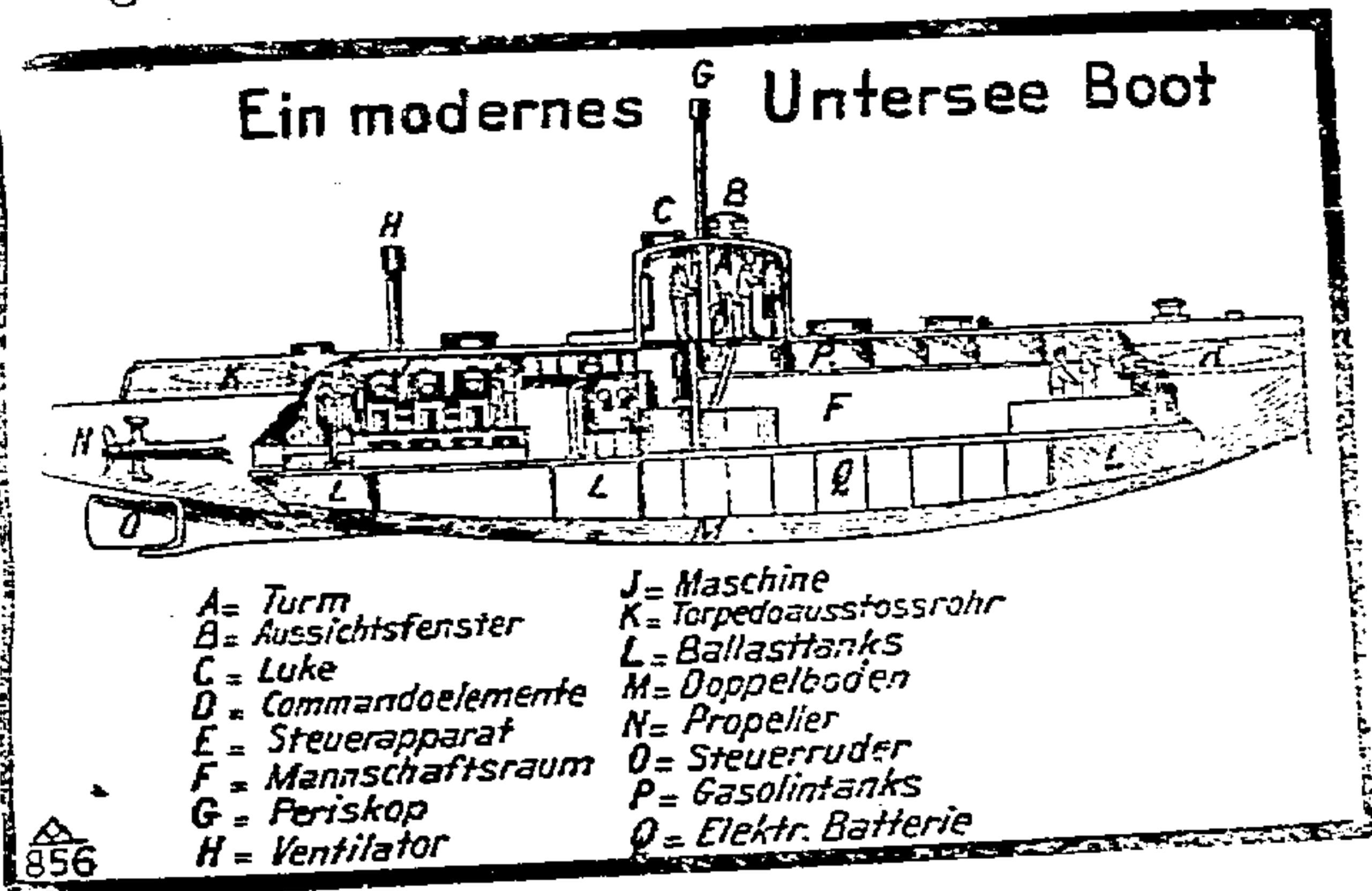
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Soli, Kempten, Piazza Garli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Ceude 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährlich 7 K 20 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelauslieferung in allen Umständen. — Für die Redaktion verantwortlich: Josef Sonntag. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Soli, Kempten, Solo, Piazza Garli 1.

VII. Jahrgang

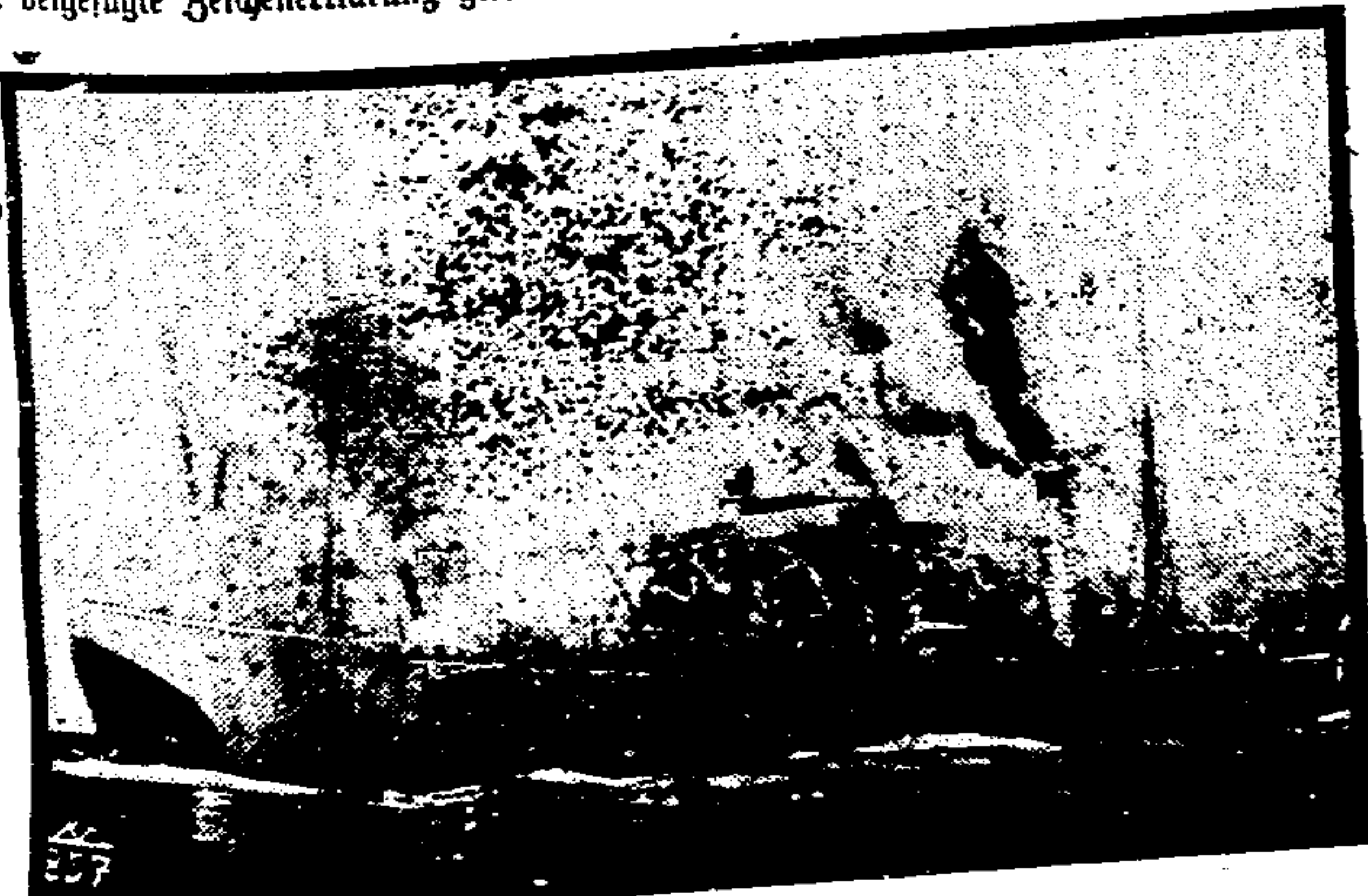
Solo, Sonntag 22. Jänner 1911.

== Nr. 1761 ==

Zum Unterseeboots-Unglück im Kieler Hafen.



Die verschiedenen Kriegsmarinen haben auf Grund ihrer Erfahrungen jede ihren besonderen Typ für die Unterseeboote geschaffen. Nur die französische Marine hat noch keinen einheitlichen Typ, sondern verfügt über eine ganz Anzahl verschiedener Systeme. Im wesentlichen kann man die jüngste Waffe der Kriegsmarine nicht als Unterseeboote bezeichnen, da diese Fahrzeuge zumeist nicht die Fähigkeit besitzen, sich in jeder Tiefe unter Wasser zu halten, sondern nur vermögen, bis zu ihrem Deck einzutauchen. Daher ist in der deutschen Marine auch die offizielle Bezeichnung Tauchboot. Verschiedene Eigentümlichkeiten sind entsprechend ihrer Verwendungsorte in der Hauptsache darin, daß die Unterseeboote statt gemeinsam. Diese Eigentümlichkeiten bestehen in der Hauptsache darin, daß die Unterseeboote statt der Dampfmaschine Motoren (für die Fahrt unter Wasser elektrische und über Wasser Explosion motoren) besitzen. Besondere Einrichtungen sind weiter die Vorrichtungen zum Eintauchen und Auftauchen des Schiffes mittelst Ballasttanks, die durch wechselweises Voll- und Leerpumpen und Aufschießen des Schiffes mittelst Ballasttanks, die durch wechselweises Voll- und Leerpumpen das Schiffsgewicht regulieren, ferner die Ventilatorvorrichtungen und die Armierung mit Torpedoausstößrohren. Gerade die Pumpventile bilden eine ständige Gefahr für die Besatzung der Unterseeboote, da durch das Zerlegen eines solchen der Gleichgewicht unter Wasser noch nicht gestellt werden kann. Ueberhaupt ist die Regulierung des Gleichgewichts unter Wasser noch nicht genügend ausprobiert. Es handelt sich eben bei den Unterseebooten um eine Waffe, deren Handhabung mehr als alle anderen Schiffarten eine reiche Erfahrung erfordert. Bei allen Marinen aber befindet sich das Unterseebootswesen noch in den Kinderschuhen, wie die zahlreichen Unglücksfälle in den verschiedenen Marinen erkennen lassen. Angesichts dieser Tatsache kann man sich nur freuen, daß die deutsche Marine in der jüngsten Katastrophe des Tauchbootes „U III“ erst das erste Unglück in ihrem Unterseebootswesen zu verzeichnen hat. Auf unserer Zeichnung wird die innere Einrichtung eines modernen Unterseebootes veranschaulicht. Die beigelegte Zeichenerklärung giebt über die technischen Einzelheiten Aufschluß.



Die Vergung des Unterseebootes durch den Bergungsdampfer „Vulkan“ ist bei der Bergung des Unterseebootes „U III“ noch in Wirklichkeit getreten und hat das gesunkene Boot auch vollständig gehoben.

Eine Unfallliste.

Die Reihe der größeren Unterseebootunglücke ist schon eine recht stattliche: 1904 sanken „A 1“ (englisch) und „Delphin“ (russisch) mit einem Verlust von 37 Menschenleben. — Das Jahr 1905 hatte in europäischen Gewässern den Verlust von 23 Menschenleben verloren. „Fatale“ (französisch) zu versinken, wobei wiederum im ganzen 23 Menschenleben verloren gingen. — 1906 kollidierte „Bonite“ (französisch) mit einem Liniensteamer, „Gitarova“ im Juli der Motor in Stücke und wenige Wochen später die Schraubewelle; „Gitarova“ infolge eines Bedienungsfehlers im Dock von Saigon und im November ging im Mittelmeer bei „Satin“ infolge Platzen eines Ballasttanks mit der gesamten Besatzung unter.

Das Jahr 1907 erlebte eine Akumulatorexplosion auf „Opal“; „Ghamote“, „Bonite“ liefen im Dock voll. Zwischen „Bonite“ und „Souffleur“ fand eine schwere Kollision unter Wasser statt, während „A 9“ mit einem Handelsdampfer kollidierte und ernste Havarie erlitt. Auf „C 8“ wurden durch eine Gasolinexplosion der Kommandant getötet und zwei Mann verletzt. — 1908 jäherte dieselbe Ursache zur Zerstörung von „Joca“ (italienisch), wobei 14 Mann ums Leben kamen; und auf „Drakon“ (russisch) zur schweren Verletzung von 17 Leuten. „C 11“ (englisch) ging mit 13 Mann bei einer Kollision unter. — 1910 ging „U 6“ (japanisch) bei den Flottenmanövern vor Hiroshima zugrunde, und im Mai 1910 kamen 27 Personen ums Leben bei der Kollision von „Maoioje“ mit dem Dampfer „Pas-de-Calais“.

Tagesneuigkeiten.

Solo, am 22. Jänner 1911.

Gedenktage. 22. Jänner 1729: G. E. Lessing, Dichter und Kritiker, geb. Koenigsberg. († 16. Februar 1781, Braunschweig). 1820: G. S. Cavallotti, ital. Kunsthändler, geb. Legnano, († 1. Nov. 1897, Rom). 1820: Hermann Ring, Dichter, geb. Braunschweig, († 18. Juni 1905, München). 1843: geb. Sindau, († 18. Juni 1905, München). 1843: geb. Friedr. Bloß, Philolog, geb. Dänabühl, († 5. März 1907, Halle). — 22. Jänner: 1830: Sakon Algernon, brit. Diplomat, geb. Paris, († 8. März 1909, London). 1833: Lewis Morris, engl. Dichter, geb. Carmarthen, († 12. Nov. 1907, London). 1833: J. Forstla y Moral, span. Dichter, f. Madrid, (geb. 21. Febr. 1817, bei Valladolid).

Evangelischer Gottesdienst. Heute vormittags 11 Uhr findet ein evangelischer Gemeindegottesdienst statt.

Todesfall. Freitag starb in Triest hochbetagt die Mutter des k. u. k. Korvettenkapitäns Johann Indraß, Frau Mathilde Indraß. Das Leichenbegängnis der Dahingegangenen, die sich allseits größter Achtung und Beliebtheit erfreute, findet heute in Triest statt.

Für Seefahrer. Das Leuchtfeuer auf der W. Spitze des Eilandes S. Marco, Kanal Matempo (Golf von Trieste), funktioniert wieder regelmäßig.

Todesfall. Gestern früh um 7 1/2 Uhr erkrankte sich der 22jährige Waffenhändler Anton Beronese in seiner Wohnung Via Sergia 6 durch einen Revolvererschuss in den Kopf. Das Motiv der Tat soll angeblich eine Nervenzerrung sein.

Gefährliche Bedrohung. Alois Brandis, Via Giovia 20, wurde am 21. d. um 2 1/2 Uhr früh im Café „Comercio“ verhaftet, weil er vor sich den 40jährigen Castro, Via Carlo DeFranceschi 7, mit einem Küchenmesser gefährlich bedrohte.

Leichentragung. Nicht weniger als 51 Haukeigentümer bzw. Hausverwalter wurden in den letzten zehn Tagen wegen Uebertretung der Leichentragung zur Anzeige gebracht.

Tierquälerei. Johann Jivotic, Autfahrer aus Saffano, und Dominik Anapich, Via Bradamante 136, wurden wegen Tierquälerei verhaftet und polizeilich abbestraft.

Auffichtsloses Fuhrwerk. Peter Bigolo, Lohnwagenkutscher, wurde angezeigt, weil er sein gespanntes Fuhrwerk aufschicklos auf der Straße stehen ließ, während er sich in einem Café aufhielt.

Sanitätswidriges. Die Eigentümer des Hauses Nr. 14 in der Via Vespazio und des Hauses Nr. 68 in der Via Giovia wurden zur Anzeige gebracht, weil aus den Höfen ihrer Häuser schmutzige und stinkende Wasser auf die Straße fließt, worüber sich die Nachbarkchaft beklagte.

Diebstahl. Der Wirt Johann Reif, Via Fondaco 8, machte am 20. d. M. die polizeiliche Anzeige, daß aus einem Zimmer seiner Wohnung zum Schaden des dortigen

wohnhaften Johann Tarczanin ein Diebstahl verübt wurde, wobei aus einem verperrt gewesenen Kasten entwendet wurden: zwei Paar neue Schuhe, eine Talsilberuhr und eine silberne Uhrkette. Gesamtwert 78 Kronen. Noch am selben Tage ist es den Polizeibehörden gelungen, den Dieb auszuforschen und zu verhaften. Er ist dies ein gewisser Ludwig Blazek, 21 Jahre alt, Metallarbeiter aus Rodnice in Böhmen, in Solo ohne Wohnung. Blazek, welcher die gestohlenen Sachen teilweise bereits veräußert hatte, wurde dem k. k. Bezirksgericht eingeliefert. — Anton Dolic, Monte Castagnar 20, machte die Anzeige, daß ihm in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M., während er schlief aus der Rocktasche eine Geldbörse mit 26 Kronen 60 Hellern entwendet wurde. Dolic lenkt den Verdacht auf einen seiner zwölf Schlafkollegen.

k. k. Bezirksgericht. Marcel Bellante und Franz Batachi wurden wegen Ankaufes verdächtigter Waren, ersterer zu zehn Kronen Geldstrafe oder einen Tag Arrest, letzterer, der überdies auch des Steinwerfens angeklagt war, zu vierzehn Tagen Arrest verurteilt. — Franz Borich, Kufhfer, wurde wegen Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit mit 30 Kronen Geldstrafe oder vier Tagen Arrest bestraft. — Blazek Anton wurde wegen Uebertretung der Weibervorschriften zu fünf Kronen Geldstrafe oder einen Tag Arrest, und wegen Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit wurden verurteilt: Tromba Josef aus Saffano zu 24 Stunden, Damianich Dominik aus Solo zu fünf Tagen und Zaccarich Franz aus Solo zu zwei Tagen Arrest.

* Gefunden wurde ein Winterrock. Abgeholt beim Fundamente der k. k. Polizeiabteilung.

Hotel Riviera.

Heute Sonntag, abends 8 Uhr, findet im großen Konzertsale ein Konzert der Kapelle des k. u. k. Infanterieregimentes Nr. 87 statt.

Täglich im Wintergarten Auftreten des neuen Artisten-Ensembles mit sensationellem Programm.

Verkehrs- und Vergnügungs-Anzeiger.

Noten Kreuz. Maskenball am 28. d. M. In allen Kreisen zeigt sich das lebhafteste Interesse für das Fest, welches ein Glanzpunkt des diesjährigen Festzuges zu werden verspricht. Dank der regen Tätigkeit des Festkomitees und dem Entgegenkommen der Behörden wird auch die Ausstattung des Theaters mit der für diesen Abend besonders reichen und eigenartigen Beleuchtung eine Lebenswürdigkeit sein. Das durchlaufende Motiv der Dekorierung ist das „Rote Kreuz“ im reichen Schmucke frischen Grüns. Die Streichorchester der Marinemusik und der Infanteriemusik werden abwechselnd spielen und stehen die beliebtesten Länze auf dem Programm; zu Beginn des Festes und während der großen Pause werden Koncertstücke vorgetragen werden. Die Glückseligen werden eine besondere Attraktion bilden; die ersten hundert Eintrittskarten für die Gallerie berechnen zu Gewinnen. Dem vornehmsten Charakter des Festes entsprechend, erscheinen Damen und Herren in Balltoilette oder in Kostüm, mit oder ohne Maske, oder in Domino. Für die Dekorierung ist keine Summe festgelegt; es steht somit jedermann frei, sein

Infognito zu wahren und bei einer anderen Gelegenheit fortzusetzen.

Polizeama Cicanti. Ein glänzendes Programm, ein volles Haus und allgemeiner Beifall, den sich die einzelnen Künstler redlich verdienten, das ist der Erfolg des gestrigen Abends und sei gleich an dieser Stelle konstatiert, daß wir seit mindestens drei Jahren kein so vorzügliches Variété-Ensemble in Vola sahen, wie die unter der Direktion Vincenzo Lepicq's stehende Gesellschaft.

Voranzeige. Samstag, den 4. Februar findet in den Räumlichkeiten des Hotel „Belvedere“ der Ball der Lokalgruppe des Vereines der Postbediensteten statt. Beginn 7 1/2 Uhr abends.

Variétévorstellungen im „Pilsener Urquell“. Heute den 22. d. findet im „Pilsener Urquell“ die zweite Gastvorstellung des berühmten Universal Künstlers John Grant aus dem Metropolitantheater in New-York statt.

Platzkonzert. Anlässlich des Jahrestages der Übernahme des ehemaligen Vereinsheim des katholischen Gesellenvereines durch die Sozialdemokraten findet heute um 1/2 12 Uhr mittags vor dem „Casa del Popolo“ ein Platzkonzert der Fanfarenkapelle der Organisation statt.

Restaurant Werker. Heute sowie jeden Sonntag und Feiertag findet im oben genannten Restaurant eine gemütliche Abendunterhaltung mit Tanz statt, zu welcher die p. t. Stammgäste und alle Bekannten herzlich eingeladen werden.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia 34 gelangt heute folgendes Programm zur Durchführung: 1. Anarchisten und Polizei in London (Aktualität). 2. Sperlach Solinas oder „Die Taten der schwarzen Hand“ oder Die verlebte Gouvernante (Drama). 3. Der Sänglingshund (Komisch).

Kinematograph „International“. Via Sergia 77. Programm für heute: 1. Die Geldpräge von London (interessante Industrieannahme). 2. Der Bäckerliche (moralisches Drama). 3. Tri-Tri wird heiraten.

Maskenball im Hotel Belvedere. Heute großer Maskenball. Anfang neun Uhr abends. Entree Herren 2 Kronen, Damen 1 Krone. Nächster Maskenball Mittwoch den 25. d. M.

Kinematograph „International“. Via Sergia 77. Programm für heute: 1. Die Geldpräge von London (interessante Industrieannahme). 2. Der Bäckerliche (moralisches Drama). 3. Tri-Tri wird heiraten.

Marinesperrinspektion: Korvettenkapitän Franz Kästner.

Garnisoninspektion: Hauptmann Oskar Jory vom Abw.-Inf.-Reg. Nr. 6.

Dankagung. Auf das an E. Czylkang ben. v. l. Admiral und Geheimen Rat Leodagar Karijler von Raigdorf gerichtete Glückwunschtelegramm ist nachstehende Antwort eingetroffen: „Czylkang Viceadmiral von Ripper, Pola. Besten Dank für freundliche Gratulationen. Anseher. Admiral“.

Umlaute. 14 Tage. Richard Hellerparth oder von Hellert (Wien und Österreich-Ungarn). Michl. Jng. Stephan Gurgl (Wien). 8 Tage. St. Hof. M. H. Bare Ali-Ungar (Selenic). 6 Tage. Jng. M. Franz Ritter von Keil (Wien).

Das unpfändbare Einkommen der Militärgasten. Einem eben in Beratung befindlichen Gesetzentwurf zufolge soll das unpfändbare Einkommen (Existenzminimum) aktiver Militärgasten mit 2000 Kronen und jenes der im Ruhestand befindlichen mit 1200 Kronen festgesetzt werden.

Wie das japanische Anarchistenkomplotz entdeckt wurde. Zu dem großen Anarchistenprozess in Tokio, der mit der Beurteilung von 24 Angeklagten zum Ende geendet hat, erfährt „Daily Chronicle“, daß die Entdeckung des Komplotz auf ganz sensationelle Weise erfolgt sei.

Vermischtes. Wie das japanische Anarchistenkomplotz entdeckt wurde. Zu dem großen Anarchistenprozess in Tokio, der mit der Beurteilung von 24 Angeklagten zum Ende geendet hat, erfährt „Daily Chronicle“, daß die Entdeckung des Komplotz auf ganz sensationelle Weise erfolgt sei.

Sante wurden verhaftet und das Komplotz aufgedeckt, welches die Ermordung des deutschen Kaiserlichen Hauses zum Zweck hatte.

Ein wilder Elefant zerstampft. Aus London wird gemeldet: Ein englischer Pflanzler namens Burnett begab sich bei Madras in Vorderindien mit seinem Aufseher durch eine Pflanzung, als die beiden sich plötzlich von einem wilden Elefanten verfolgt sahen. Der Pflanzler rettete mit seinem Aufseher auf einen Baum, der wüthende Elefant holte Burnett jedoch mit seinem Rüssel vom Baume herunter und trat ihn tot. Der Aufseher, dem es gelang, zu entkommen, benachrichtigte die Frau des Pflanzers. Die tapfere Frau eilte sofort mit einem Gewehre herbei, um ihrem Manne zu Hilfe zu kommen, kam aber schon zu spät. Der Elefant hatte mittlerweile das Weite gesucht.

Offizierssohne als Apache. In Dinnkirchen verhaftete die Polizei einen jungen Mann namens Saurat, den Sohn des bekannten Generalstabschefs des Gouvernements von Paris und seinen Komplizen de la Chapelle, den Sohn eines pensionierten Majors. Beide hatten in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. Postkutschen auf der Straße überfallen und beraubt. Bei der Verhaftung leisteten sie heftigen Widerstand. Man fand die geraubten Sachen in der Wohnung des jungen Saurat.

Epilepsie. In der Presse mehren sich in letzter Zeit die Mitteilungen über wichtige Erfindungen auf dem Gebiete der praktischen Heilkunde. Noch ist die Bewegung nicht zur Ruhe gekommen, die die Erfindung des Brausepulvers hervorgerufen hat und schon hat sich äußerlicher Erfindungsgeist des bisher ziemlich vernachlässigten Gebietes der Epilepsiebehandlung bemächtigt.

Reichere Abwaschung in den Speifen! Magg's Würfel ersparen der Hausfrau das Ausfrieren von teurem Rindfleisch, denn nur mit kochendem Wasser übergossen gibt jeder Würfel zu 3 Heller einen Löffel (1/2 Liter) feinsten Rindsuppe, in der dann die jeweils gewünschte Suppenmenge eingelocht wird. An Stelle des Rindfleisches kann in diesem Falle ein willkommeneres Gericht treten, ohne daß dadurch die Wohlthat verleert wird.

Das selbständige Erlernen fremder Sprachen wird wesentlich gefördert. durch die bei Rosenbaum & Hart in Berlin W. 35 erscheinenden französischen und englischen Zeitschriften „Le Répétiteur“ und „The Repeater“. Die Methode derselben ist besonders geeignet, den Lesern in leichter Weise die Kenntnis der französischen resp. englischen Sprache zu erschließen. Jedes fremde Wort hat unter sich das entsprechende deutsche, jedoch das Unbekannte sofort auffällt und bei Wiederholung in Erinnerung gebracht wird, wodurch der Berichtsfluß vermehrt. Dieses ebenso einfache wie praktische System wird glücklich unterstützt durch den jesselnden Inhalt dieser Blätter, der stets unterhaltend, anregend und belehrend ist. Die 14tägig erscheinenden Unterrichtsblätter sorgen außerdem für die schon fortgeschrittenen Leser dadurch, daß sie allmonatlich eine Beilage mit nur fremdsprachlichem Text bringen, der begünstigteren Verständnisses Fußnoten erhält. Da bei dieser Vorzüge der Abonnementspreis ein überaus billiger ist, indem er pro Quartal für jede der zwei Zeitschriften nur Mark 1.20 beträgt, so seien diese allen Fremdsprachlern aufs beste empfohlen. Abonnementnummern liefert der Verlag gratis und franco.

Fashioning. Eine der Hauptfragen für Masken- und Kostümliebe ist die richtige Wahl des Kostüms, denn in ihm liegt vielfach die Grundbedingung für eine frohe Laune und eine vergnügte Nacht. Wer also die Zeit der ausgelassenen Lustigkeit recht genießen will, verwende hierauf die nötige Sorgfalt. Es dürfte im allgemeinen Interesse liegen, auf eine Fülle von Anregungen hinzuweisen, welche „Die Modewelt“ (Wien I, Döngasse 4) in ihren letzten Nummern in Wort und Bild gibt. Dieses atembare Blatt der Frauenwelt für Mode und Hauswirtschaft nimmt auf die Bedürfnisse der Gesellschaftsreisen die sorgsamste Rücksicht und führt ihren Lesern neben Modestoffen auch die neuesten Modelle an Ball- und Gesellschaftsoiletten vor, ohne dabei die übrigen Gebiete der Frauen- und Kindermode zu vernachlässigen. Eingewiesen sei auch auf den reichhaltigen

Sonderartikel und die oben erwähnten Culture Abonnaments übersehen die handlungen und Postämter zum Preis Nr. 1.50 vierteljährlich.

Drachnachrichten.

(2. L. Korrespondenzroman)

Personales.

Wien, 21. Jänner. Minister des Innern Graf Schrenk, der seinen gesundheitlichen Erholungsurlaub in Ortes bei Bozen brachte, ist heute vormittags wieder in Wien eingetroffen.

Dementis.

Berlin, 21. Jänner. Die in einem vorigen Blatte abgedruckte Meldung, wonach Kaiserin an einem Augenleiden erkrankt, ein Wiesbadener Arzt zur Behandlung Berlin berufen worden sei, entbehrt in ihren Einzelheiten jeder tatsächlichen Begründung.

Rom, 21. Jänner. Der „Observatoremano“ veröffentlicht folgende Note: Gegen den Erklärungen einiger Politiker und uns mitgeteilt, daß die Wiener Regierung bezüglich des Nachfolgert des Volkshäupters diesen Sprachen keinerlei Mitteilung gemacht und daß daher der Hl. Stuhl bisher Gelegenheit hatte, ein diebezugsliches Dokument zu erteilen.

Parlamentarisches.

Wien, 21. Jänner. Die für den 30. anberaumte Sitzung des Ausschusses Aenbers findet nicht um 10 Uhr vormittags sondern um 3 Uhr nachmittags statt. Die Sitzung des Ausschusses für böhmische Angelegenheiten wird am gleichen Tage, und zwar ebenfalls um 3 Uhr nachmittags stattfinden.

Ungarisches Abgeordnetenhause.

Budapest, 21. Jänner. Vizepräsident Navay eröffnet die Sitzung um 10 1/2 Uhr vor fast leeren Bänken und suspendiert mittelbar darauf die Sitzung, da das Haus nicht beratungsfähig ist. Die Suspendierung wird von den anwesenden Abgeordneten im Einklang mit Zustimmung angenommen. Die Beratungsfähigkeit des Hauses ist nach der Geschäftsordnung die Anwesenheit von mindestens 40 Abgeordneten notwendig.

Nach einer Pause von fünf Minuten öffnet Vizepräsident Navay wieder die Sitzung und ordnet die Verteilung des Kataloges an, um die Namenliste der Anwesenden feststellen. Nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung müssen die Abgeordneten, deren Abwesenheit durch die Verteilung des Kataloges festgestellt ist, den Grund ihrer Abwesenheit beim Präsidenten in einer der nächsten Sitzungen persönlich anmelden, widrigenfalls sie vom Tage ihrer Abwesenheit angefangen ihre Mandate verlieren. Die Verteilung des Kataloges ergibt, daß nunmehr das Haus beratungsfähig ist.

Auflösung der rumänischen Kammer. Bukarest, 21. Jänner. Die Kammer wird mit dem 23. d. M. aufgelöst. Die Neuwahlen werden Ende Februar stattfinden.

Schiffnachricht.

Wien, 21. Jänner. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. „Egizar“ am 20. d. M. in Vinos eingetroffen. Abfahrt am 29. d. M. nach dem Parthän. An Bord alles wohl.

Ein schwedisches Torpedoboot verunglückt.

Karlskrona, 21. Jänner. Das neu erbaute Torpedoboot „Sessa“ hat gestern mittags eine Probefahrt unternommen, von der es nach einigen Stunden zurückkehren sollte. Da das Boot bis 6 Uhr abends nicht zurückgekehrt war, erhielt ein Bugzerkommander der Marinewerke den Befehl, Nachforschungen anzustellen. Um 8 Uhr abends ging auch das Torpedoboot „Thetis“ in See. Am Mittwoch kehrte der Bugzerdampfer zurück, ohne eine Spur vom Torpedoboot gefunden zu haben.

Türkei.

Konstantinopel, 21. Jänner. Gerüchlicherweise verlautet, daß die Porte nachdringlich aus Bagdad erhalten hat, wonach die Lage in Mesopotamien bedrohlich sei. Der Vekt droht zu demissionieren, falls keine Abhilfe geschaffen wird. Angeblich sollen die arabischen Stämme Mesopotamiens und Jemana von dem in Ägypten gebildeten Bunde der Arabischen Exerzit aufgestellt werden sein.

Konstantinopel, 21. Jänner. Bei der gestrigen Einschiffung der für das Jemana bestimmten Truppen erklärte der Kriegsminister an Bord und betonte in einer Ansprache, daß es sich um die Rettung eines gefährdeten Teiles des Landes handele. Der Minister betonte, daß er an der Teilnahme an der Expedition behindert sei.

Materni zufolge sprach der Sultan sein Bedauern über die Notwendigkeit der Expedition aus und wünschte den Truppen Erfolg. Mehrere Marineoffiziere reisten nach England um den Bau der bestellten für den Wachen der Küste von Jemen und Bassorah bestimmten Kanonenboote zu beschließen. Materni zufolge ordnete der Minister Innen die gerichtliche Verfolgung des Königs des Monastirer jungtürkischen Komitees wegen eines Artikels an, welcher die heftigen Angriffe gegen die Konstantinopler Politiker und Journalisten enthielt und u. a. führte, daß nötigenfalls ein neuer Aufstand gegen Konstantinopel erfolgen könnte, und noch viele Köpfe abgeschlagen seien.

T a n g e r, 21. Jänner. Der hiesige türkische Gesandte Marquis Cassynani erlitt eine Gehirnfunktion. Sein Zustand ist ernst. Er wurde mit den Sterbesakramenten versehen.

Telegraphischer Wetterbericht

Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 21. Jänner 1911.

Allgemeine Uebersicht:

Der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute wieder über Zentraluropa. Am N- und S-Rand des Systems befinden sich Tiefdruckgebiete.

In der Monarchie mit Ausnahme des SW bewölkt, N-liche Winde, kälter; an der Adria heiter, windig, kälter. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Größtenteils heiter, schwache variable Winde, zum Teil aus dem NW- und SW-Quadranten, nachts nahe an 0 Grad, sonst keine wesentliche Wärmeveränderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 763.0

2 " nachm. 763.9

Temperatur um 7 " morgens + 3.0

2 " nachm. + 10.8

Regenüberschuß für Pola: 4.2 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 9.4

Ausgegeben um 8 Uhr 15 nachmittags.

Die Goldinsel.

Geotoman von Carl Rasfel

Nachdruck verboten


Dun Sie mir den einzigen Gefallen und bewahren Sie Ruhe und Mäßigung, erwiderte ich in strengem Ton. Ihr Aussehen ändert an der Sache nichts. Die Menschen sind nicht zur Vernunft zu bringen; das erprobte Gold hat eine Gier in ihnen erregt, die sie leicht zu wilden Bestien machen kann. Wenn ich mich weigere, ihren Hunger zu befriedigen. Gott allein weiß, welches Schicksal uns dann bevorsteht. Ich muß tun, was die Menschen wollen, oder wir sind beide verloren.

Sie starrte mich an wie gelähmt. Zu Mittag, fuhr ich mit eisiger Bestimmtheit fort, werde ich dem Zimmermann meine Einwilligung erklären.

Aber — leuchte sie zornigprühend, doch ich ließ ihr ins Wort:

Ich lehne Sie an, suchen Sie mich nicht zu verwunden. Sie vermögen keinen Ausweg vorzuschlagen, und hochmütige Forderungen sind hier absolut nicht angebracht. Ich werde das Schiff nach jeder Südseeinsel steuern. Folle die Stelle, wo sie liegen soll, leer ist, wird mich die Mannschaft jedenfalls nötigen, die ganze Gegend abzusuchen, schließlich jedoch wird sie wohl den Wohnsitz der Sache einnehmen und mich auffordern, nach dem nächsten Hafen zu segeln. So ungefähr, denke ich, wird die Zerstreuung enden, wenn alles glatt geht.

Doch was kann nicht alles dazwischen kommen! Ein Sturm kann uns zum Bruch machen und uns zwingen, Hilfe zu suchen. Wir müssen eben hoffen und Geduld haben. Ich werde mich äußerlich immer freundlich und allen Anforderungen willig zeigen, im Stillen aber werde ich darauf bedacht sein, die erste sich bietende Gelegenheit für uns auszunutzen. Zu dieser Politik fühle ich mich um Herrentwillen verpflichtet. Wenn wir diese rohen Menschen nicht wie gefährlichen Zündstoff behandeln, könnte es geschehen, daß die jegige uns unerträgliche Existenz im Hinblick noch



Tiefbetrubt geben die Unterzeichneten im eigenen sowie im Namen aller Verwandten die Nachricht von dem Hinscheiden ihrer innigstgeliebten Mutter, der Frau

Mathilde Indrak

welche gestern 20. d. um 9 Uhr abends im 75. Lebensjahre vom Allmächtigen in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die sterblichen Überreste der teuren Dahingeschiedenen werden Sonntag den 22. I. M. vom Trauerhause Via Chiozza Nr. 50 aus in die Kirche S. Antonio Nuovo überführt, dori eingesegnet und sodann auf dem Militärfriedhofe in Triest zur ewigen Ruhe bestattet.

TRIEST, 21. Jänner 1911.

Johann Indrak
k. u. k. Korvettenkapitän

Marie Indrak
als Kinder.

wie ein Paradies erschiene. Vergessen Sie nicht, Sie haben keinen Beschützer als mich, und ich bin einer gegen zwölf.

Sie hatte mir in stummer Qual, das Gesicht mit beiden Händen bedeckt, zugehört. Jetzt sah sie auf. Ich will mir Mühe geben, mit Ihren Augen zu sehen, aber — Sie brach plötzlich schreiend ab.

Vertieren Sie nicht den Mut, tröstete ich, Ihre Hand in meine beiden Hände nehmend. Vielleicht lassen sich die Leute überreden. Sie allein auf ein bezauberndes Schiff zu bringen. Ja, ich kann darauf sogar, als auf einer Verbindung meiner Einwilligung, bestehen.

Nicht doch, schüttelte sie traurig den Kopf. Wie lange wird es wohl dauern, bis wir die Insel erreichen?

Zehn bis zwölf Wochen, denke ich.

Sie biß sich auf die Lippen und warf einen verzweiflungsvollen Blick gen Himmel. Wenn nun aber kein Gold da ist, was wird dann?

Ja, das weiß allein der liebe Gott. Es ist ganz sicher kein da, heißt falls die Insel wirklich vorhanden sein sollte, woran ich aber, wie gesagt, auch nicht glaube.

Und dazu monatelang sich auf dem Meere unter so unerträglichen Verhältnissen umhertreiben müssen! Ach es ist zu viel — zu viel!

Sie barg den Kopf zwischen ihren Armen auf dem Tisch und weinte zum Erbarmen. Mir geriet fast das Herz über diesen Jammer, doch was konnte ich tun?

Ihr zu viel Mitleid empfangen, möchte ich nicht, um ihr die Gefahr unserer Lage nicht noch größer erscheinen zu lassen, als sie in der Tat war.

Nachdem sie sich einigermaßen beruhigt hatte, verriet sie in tiefes Brüten.

Nachdem ich mich vergeblich bemüht hatte, sie durch alle möglichen Hoffnungen neu zu beleben, versuchte ich einen anderen Weg, sie ihrer Trostlosigkeit zu entreißen.

Ich sagte: Wissen Sie, ohne meine Sorge für Sie würde mir das Abenteuer den größten Spaß machen.

Das zog. Sie sah mich auf einmal tief forschend an.

Seien Sie ehrlich. Glauben Sie wirklich nicht an das Vorhandensein des Schatzes?

Wie können Sie das fragen? Nicht mit einem Gedanken.

Könnte ich doch in Ihr Herz sehen! Ich bin nicht sicher, daß Sie am Ende doch heimlich daran glauben und Ihr Entschluß, den Leuten zu Willen zu sein, damit zusammenhängt.

Ich lachte laut heraus. Nein was Sie mir auch alles zutrauen! Im Stillen halten Sie mich sicher schon für einen Piraten. Wahrscheinlich, so reizvoll auch jedem Manne eine Unterhaltung mit Ihnen im Guten wie im Bösen sein muß, manchmal stellen Sie doch die Geduld auf eine harte Probe. Abzusehen wollte ich, Sie könnten in mein Herz sehen, selbst auf die Gefahr hin, daß Sie darin etwas entdecken, was Ihren Absichten entgegen könnte.

Ich verstehe Sie nicht, sagte Sie rauh. Nun, ich meine Absichten gegen einen Ihnen unympathischen Menschen, der Ihnen die höchste Bewandernung zollt.

Wie sehr, grüßte Sie mit einem fast verächtlich verzogenen Mund. Ist wohl jetzt die Zeit für ein so läppiisches Gespräch, das selbst unter anderen Umständen und in aller Beherzigkeit kaum erträglich wäre.

Donnerwetter, dachte ich, das war ein toller Strahl, und beehrte mich zu erwidern:

Ja, Sie haben ganz recht, ich war sehr einseitig. Kommen Sie, wir wollen jetzt auf Deck. Ich muß nun die Messungen vornehmen.

Ich holte den Sextanten und dann vertiefen wir die Rejüte.

Leich Schritt auf der Wetterseite einher. Die Leute kauerten rauchend und mit von der Hitze hochgeröteten Gesichtern in jedem Fleckchen Schatten der Segel.

Der Zimmermann blieb stehen, als er meiner ansichtig wurde, und ich ging zugleich mit Fräulein Temple am Arm zu ihm.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken-Inspektion. Nachmittags: Corbucchio, Via Sergia und Petronio, Via Sissano—Marianna — Nachts: Ricci, Viale Carrara.

Schlachtsschiff 14 von G. Hondrey, eines der besten Delgemälde aus dieser Serie, befindet sich im Laden Via Sergia 21 ausgestellt. Die dreizehn vorhergehenden Bilder wurden sämtlich verkauft; desgleichen vier Porträts desselben Autors.



Telephon 160
CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Täglich frische

Falchingskrapfen

und Indianerkrapfen.



Achtung!

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann nicht einfach „Rindsuppe-Würfel“, sondern stets **ausdrücklich**

MAGGI Würfel



den Sie sind **anerkannt die besten!**

Nur echt mit dem Namen **MAGGI** und der Schutzmarke Kreuzstern!

Herbatus Wasserstoffphosphorsäure

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 41 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsüßig. Wirkt schleimlösend, hufteufördernd, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist überdies vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbes. bei schwächl. Kindern. Preis einer Flasche Kr. 2.50, per Post 40 S. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle.



Dr. Heilmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“
(Herbatus Nachfolger).
Depot bei den Herren Apothekern in Pola.

(Geistlich geschützt.)

PURJODAL.

Ein Jod-Sarjaparilla-Präparat, wirkt Entzündend, dem Stoffwechsel, befeuchtend, schmerz- und krampflösend, sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- und Sarjaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolg angewandt. Preis einer Flasche Kr. 2.20, per Post 40 S. mehr für Packung.

WIEN VII.,
Kaiserstraße 73-75.

Für die Saison

Parisier Chic, Wiener Chic, La mode
parisienne, Wiener Mode etc. etc.
G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Lebender! Ich bringe hiermit dem p. t. Publikum zur
Kenntnis, daß ich die bestrenommierte
Madame-Lebender täglich frisch am Lager habe. Preis
per Kilogramm Kronen 3.60. Reichgeschäft Brataz,
Via Campomazjo. 106

Baustellen mit schöner Aussicht in beliebiger Größe,
als auch ganze Baublöcke billig zu vergeben.
Nobis Fauche, Baumeister, Via Ruzio Nr. 13,
2. Stod. 26

Deutsche Bedienerin wird gesucht für den ganzen
Tag. Vorzuziehen nur nach-
mittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 128

Wohnung bestehend aus 2 bis 3 Zimmern und
Küche, in der Umgebung der Marineka-
ferne, sucht kinderloses Ehepaar. Gef. Anträge an
die Administration. 134

Ein junges Pferd samt Wagen ist preiswürdig zu
verkauften. Wo, sagt die Admini-
stration. 135

Mädchen sucht Arbeit; Renaufertigung, Aus-
bessern und Sticken. Gef. Anträge
unter „Reichsbank“ an die Administration. 132

Kind wird gefundes tüchtiges Mädchen für alles,
welches Deutsch spricht. Lohn 24 Kronen.
Anfragen bei der Administration. 136

Grammophonplatten-Canté gesucht. Beste nur
wirklich erstklassige
Platten. Tonlich jedoch auch gegen billigere Platten,
falls hübsche Stücke. Adresse in der Administration. 42

Mobliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Giuvia
Rolinaja. 139

Wohnung hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern,
Kabinett, Küche (alles parfürtiert), mit
Ofen, Gas, Wasser, Hof- und Gemüsegarten am Monte
Cane sofort zu vermieten. Ankauf Via Barbacani 17,
1. Stod. 138

Zu verkaufen: 1 Speisezimmergarnitur, 1 Klavier,
1 Schlafzimmer und andere Möbel.
Via Wilizja, Villa Kottowitz. 130

Hallo! Ich laufe teurer mit 50 Prozent als jeder
andere! Von Herrschaften abgelagte Herren-
kleider, auch Dividendenuniformen und Goldschmuck,
Bruchgold und Silber, sowie Partieware etc. Da ich
hier nur auf der Durchreise bin und mich bloß kurze
Zeit aufhalte, so bitte ich mich sofort mittelst Kor-
respondenzkarte zu verständigen. Pius Grammann,
Hotel de la Ville (Guzzi). 116

Große Auswahl von Kostümen und Masken jeder
Art zu haben bei Brada, Via
Sergia Nr. 8. 41

Köchin und Kinderstubenmädchen welches nähen
kann, wird per
1. Februar aufgenommen. Adresse in der Admini-
stration. 150

Sobde Bedienung oder Bäckerin für den ganzen Tag
Via Rasquinera 9, 2. Stod. 151

Sehr schöne Masken und Kostüme werden billig
geliefert. Via Sergia 65, 1. Stod. 152

Mädchen für Alles (auch Nähen) gesucht. Via San-
torio 5 (Kühnstr.). 153

Jüngeres Mädchen für Alles, das auch gut Kochen
kann, bittet um Stelle. Spricht
deutsch und böhmisch. Via S. Martino 38 (bei
S. Roderlo). 141

Wohnung Zimmer, Küche, Kabinett mit Zubehör,
zu vermieten. Via Metzgeria 21. 142

Kausnählerin empfiehlt sich den geehrten Damen.
Gef. Anträge unter „Gina“, post-
lagernd Policarpo. 143

Zu verkaufen 2 Gaslaster, 1 Küchenarbeitsstich,
Holschrank, 1 große Hängelampe.
In erfrogen in der Administration. 147

Hübsches Fräulein wünscht eheliche Bekanntschaft
mit vornehmem Herrn. Briefe
unter „Falsching“, Hauptpostlagernd. 154

Taschenbuch der Kriegshatten Nr. 6.
mit 850 Schiffsbildern, Flugern und Schattentritten.
K. 6.—
Verf. in der
Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler). 27

Neue Wiener Frühstückstube
„Zum Neptun“
Poicarpo, Via Veterani
mit
Wiener- u. Prager-Selehwaren.
Zu zahlreichem Besuche ladet höf. ein
M. Schiretz. 149

Drei junge Russinnen
je 100.000 Mk., kinderlose Witwe, Mitte 40,
150.000 Mk.; 33 jähr. Naturfreundin 125.000 Mk.;
unabhängig. Dame 120.000 Mk. Verm. etc. etc.
wünschen sofort Heirat. Nur ernstgem. Antr.
von Herren — auch ohne Vermögen — an
L. Schlesinger, Berlin, 18. 55

Villa Kottowitz

Via Wilizja Nr. 14
zu verkaufen.

Zu besichtigen täglich von 9—1 a. m. und
3—5 p. m.

In Paris

ist das Volk klug, erspart
viel Geld u. die Frauen blei-
ben länger jung. Die sichere
Anleitung, das Erscheinen
der Kinder ganz in das Be-
lieben der Eltern zu stellen,
sendet diskret gegen
50 h österr. Briefmarken
an
Berlin SW 292
Lindenstr. 51.
3

Wer probt, der lobt!

Jorgo's echte extrafrache
Präzisions-Taschenuhr

In Nickelgehäuse offen	9 K
In Stahlgehäuse	12 K
In Silbergehäuse	15 K
In Silbergehäuse, doppelt gedeckt	18 K
In Silbergehäuse, doppelt gedeckt, 15 Rubinen, Goldanlage, sehr fein	22 K

17 **Alleinverkauf**
K. JORGO
Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen und
k. k. genöhl. beeideter Sachverständiger
Pola, Via Sergia 21.

Alte Goldborten
sowie **altes Gold und Silber**
kauft zu den höchsten Preisen
Karl Jorgo, Pola, Via Sergia 21.

Sanitätsgeschäft „Hystria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

stichtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren,
Bett einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe,
Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme
Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leib-
schüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische
Präparate und Nährsticker, „Soxhlet“ Apparat.
— Hygienische Windel „Tetra“, besonders für
Sänglinge geeignet. — Echte Pariser Spezial-
lithen von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —
(Gummispezialitäten werden auf Verlangen per
Post zugeschildet und wird für gute Ware
garantiert.) 14

Kautschukstempel
liefert schnell und billig
Jos. Krmpotic : Pola

Vergessen Sie ja nicht

das bei der Wahl einer
Tageszeitung für Ihre Reklame-
men in erster Linie der Leser-
kreis derselben und nicht die
größtmögliche Auflage und die
Menge der inserierenden
Firmen in Betracht kommen,
denn nicht die Menge der
:- Leser, sondern die :-
Kaufkräftigkeit der betreffenden
bringt durchgreifende Erfolge!

Das „Polaer Tagblatt“ ist als Inser-
tionsorgan, Grund seiner gutsituierten
Abonnenten, ein Reklamemittel
ersten Ranges und wird Ihnen stets
zufriedenstellende Erfolge bringen.
Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten
von Anzeigen gut placiert wissen
wollen, so inserieren Sie in unse-
rem Tagblatt, **Pola, Piazza Carl I.**
woselbst Auskünfte bereitwilligst
erteilt werden.

Billige Bettfedern.

1 K. 20. 2 K. 30. 3 K. 40. 4 K. 50. 5 K. 60. 6 K. 70. 7 K. 80. 8 K. 90. 9 K. 100.

Fertige Betten:

mit dichtem roten, blauen oder gelbem Stoffe.
1. Größe, 180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen,
Laken, 20 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit reinem
Wollschaff, sehr dauerhaftem feinstem Stoffe 16 K. 2. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 20 K. 3. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 24 K. 4. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 28 K. 5. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 32 K. 6. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 36 K. 7. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 40 K. 8. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 44 K. 9. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 48 K. 10. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 52 K. 11. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 56 K. 12. Größe,
180 cm lang, 120 cm breit, mit 20 Kopfkissen, 60 K.

G. Reich in Pola, Via S. Martino 38.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. reichlich.
Frauen wenden sich vertrauens-
voll an **Arth. Hofmann, Berlin-Halensee 6**
(Rückporto erb.). 38

Billige Winter-Maglien

Strümpfe, Taschentücher, moderne Spie-
waren, Galanterie etc. Große Auswahl in
vorgezeichneten weiblichen Handarbeiten.

„Zonenbazar“ C. Kovacs
Via Giulia Nr. 5

„OLLA“ - Gummi
ist zu haben in allen
Apotheken, besseren
soliden Drogen-
etc. — Zwei Jahre
Garantie. — Must-
kollektionen 12 Stk.
sortiert 5 K. „OLLA“
-Gummi ist von
als 2000 Ärzten
das Verlässlichste
empfohlen. —
stehen Sie aber
auf, dass Ihr Lie-
bster Ihnen „OLLA“
ante Preisliste gratis von
„OLLA“-Gummi-Zentrale
Wien, II, 333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Hystria“ POLA.

Preiselbeeren
als Kompott, deli-
kat zubereitet, hier
Kühel Frk. K 6.50
Josef Seidl
Ehrenn. I. Ehrenn.
Eigent. I. Böhmerwald.

Liniment. Capsici comp.
Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und es-
senzielle Einreibung bei Entzündungen und an-
deren anerkannt; zum Preise von 50 h, 1.00 und
2.00 vorräthig in den meisten Apotheken. Sein Ver-
kauf dieses überaus beliebten Hausmittels kann nur
Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutz-
marke „Anker“ an, denn ist man sicher, das Original-
ergebnis erhalten zu haben.

Dr. Viktor's Apotheke am „Goldenen Thron“
in Prag, Elisabethstr. Nr. 5 neu.

Möbel-Einlagerungen im eigenen Lagerhaus
übernimmt billigst
k. u. k. Hof-Spediteur
Rudolf Exner, Via Barbacani 11.

Schneider-Atelier ersten Ranges
Gesellschafts-Kleider
Frack, Smoking, Salon
werden promptest tadellos ausgeführt

Jgnazio Steiner
Piazza Foro POLA Piazza Foro

Filiale der **K. K. priv.**
Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.
Aktienkapital und Reserven zirka 150 Millionen Kronen.

Filiale in Pola.

Konto Korrents. - - Sparbücher.
Kreditbriefe auf alle Plätze des In- u. Auslandes,
Beschäftigt sich mit der Beschaffung und Deponierung von

Militär-Heiratskautionen
und erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

Grand Restaurant
Piazza del Foro

steirisches Backhuhn	90 Heller
gebraten	80
Paprikahuhn	80

LEOPOLD ROJATTI. 96